

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 182 (2016)
Heft: 4

Artikel: "Zielquittung - Zielzuweisung" : Rapport der Territorialregion 4
Autor: Bölsterli, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-587034>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Zielquittung – Zielzuweisung» Rapport der Territorialregion 4

Einer langen Tradition folgend, hat der Kommandant der Territorialregion 4 (Ter Reg 4), Divisionär Hans-Peter Kellerhals, seine Kader und zahlreiche Gäste in den Hallen der Olma in St. Gallen am 22. Januar zum Jahresrapport empfangen. Der Rapport stand unter dem Motto «Immer bereit – wir sind die Vierte» und diente dem Rückblick 2015 sowie der Vorstellung der Zielsetzungen für das neue Jahr.

Andreas Bölsterli, Chefredaktor

Entspannt und mit lebendiger Sprache blickte der Kommandant (Kdt) auf die Leistungen der Verbände der Ter Reg 4 im vergangenen Jahr zurück. Durch seine Truppennähe – aber auch sein Stolz über das Erlebte mit seinen Truppen – waren seine Erkenntnisse für alle Rapportteilnehmer greifbar.

Die Technik beherrschen, aber die Taktik verbessern

In allen Übungen (TECHNICO 15, COMBINE, Ei im Rahmen TLG Rttg Trp) wurden das Handwerk und die Technik ohne grosse Einschränkungen beherrscht. Es wurden Leute gerettet, Brücken gebaut, Sprengungen vorgenommen, Brände gelöscht, Gebäude abgetragen und Holz weggeflogen. Aber, so der

Regierungsrat Signer im Gespräch mit Rapportteilnehmern. Bilder: Ter Reg 4 (VBS)



Best of the year 2015: Obwm Keller erhält die Auszeichnung von Div Kellerhals.

Kdt, es muss sicher gestellt werden, dass nicht nur die Technik trainiert wird, sondern dass die Bataillons-Stäbe auch dafür sorgen, dass die Formationen überhaupt in den Einsatzraum gelangen können. Wenn das nicht der Fall ist, können die sehr guten Leistungen gar nicht erbracht werden. Es müssen noch mehr taktische Probleme in die Szenarien eingebaut werden.

den und die Herausforderungen an die Führung aller Stufen müssen noch vielfältiger werden.

Was Freude bereitet, ist die Tatsache, dass die Bereitschaft zur Übernahme von Funktionen und Verantwortung steigt. Die Kompanie-Stufe ist über alles gesehen gut alimentiert. Gleiches gilt für die Bataillons-Stufe. Sorgen bereitet aber – wie in der ganzen Armee – die Alimentierung mit Funktionären der Bereiche Versorgung, Sanität und Führungsunterstützung/Informatik. Der Regionsstab leidet unter schwerwiegenden Vakanzen, die auch mit einer Überalimentierung nicht gelöst werden, weil meist die falschen Leute und nicht die gesuchten Spezialisten eingeteilt werden. Weiter hat die Verschiebung des Starts der WEA um ein Jahr den Personalplanungsprozess erschwert.

Bewältigung naturbedingter Katastrophen

Das Tagesthema nahm Bezug auf eines der grossen Risiken im Raumen der Ter Reg 4. Das Hochwasserrisiko ist eine der ganz grossen Gefahren im St. Galler Rheintal und im Grossraum Zürich. Dieses Ereignis kann auch aufgrund des Klimawandels sehr grosse Schäden im Bereich der Infrastrukturen und Industriegebiete verursachen. Heute werden immer mehr Gebäude in die Höhe gebaut, der Baugrund soll optimal genutzt werden. Die Folge – viele teure und hochwertige technische Einrichtungen sind heute in den Kellern der Gebäude untergebracht – aber alle diese Gefährdungen unter der Bodenoberfläche sind in der Gefahrenkarte nicht berücksichtigt. Hier gilt es, im Rahmen von Übungen im Sicherheitsverbund mit allen Partnern der Ter Reg 4 Leistungen bereitstellen zu können, um Antworten

auf diese Gefahren zu haben. Es geht also auch darum zu zeigen, welche Mittel vorhanden sind und wie sie zum Einsatz kommen können. Die Mittel können eingesetzt werden, wenn sie bereit sind, wenn sie ausgebildet und rasch verfügbar sind. Divisionär Kellerhals will mit seinem Jahresmotto «immer bereit – wir sind die Vierte» seinen Partnern zeigen, dass die Ter Reg 4 für die Bewältigung dieser Gefahren bereit sein will und kann. Er wird dies mit anspruchsvollen Übungsszenarien, guter Kadervorbereitung und adäquaten Zielsetzungen anstreben. Er will diese Bereitschaft im Rahmen der VTU TECHNICO 16 im Kanton Appenzell Ausserrhoden überprüfen und messen. Die Bataillonsstäbe werden taktisch weiter geschult und die Qualität der Führungsleistung soll gesteigert werden. Damit sollen die durch den Kommandanten der Ter Reg 4 vorgestellten Vorsätze für das Jahr 2016 erreicht werden.

Naturkatastrophen kennen keine Grenzen

Die Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz im Katastrophenfall ist nicht neu, es wurde gemeinsam geübt und die Kontakte über die Grenzen sind geknüpft –



Podiumsdiskussion: Div Kellerhals, RR Fässler, Oberst Koch, Br Kropf (v. l.).

auch hier gilt der Grundsatz «In der Krise Köpfe kennen» schon lange. Im Rahmen eines Podiumsgesprächs wurden die Erwartungen und die Möglichkeiten näher beleuchtet. Unter der Leitung von Oberst Koch diskutierten Regierungsrat Fässler (SG), Brigadegeneral (Br) Kropf und Divisionär Kellerhals. Aus Sicht aller Beteiligten gibt es für die Zusammenarbeit keine

Stolpersteine. Es bestehen Staatsverträge, die eine Hilfe über die Grenzen hinweg ermöglichen. Allerdings können in Deutschland die Truppen der Bundeswehr im Gegensatz zur Schweiz nur schwer im Innern eingesetzt werden (Restriktionen Grundgesetz). Kropf meinte aber, dass bei einem vorliegenden Gesuch ein Einsatz von Truppen der Bundeswehr in der Schweiz möglich sei, die entsprechenden Verbindungskommandos in Deutschland bestehen ja bereits und die Kontakte mit den Ter Reg 4 und 2 sind eingespielt. Die Ter Reg 4 hat ja im Rahmen der U TERREX 12 solche Einsätze bereits mit Erfolg geübt. Fässler beantwortete die Frage, ob er im Bewusstsein des Hochwasserrisikos im Rheintal gut schlafen könne, klar mit ja, er wisse um die Fähigkeiten der Ter Reg 4 und des Technischen Hilfswerks von Deutschland.

Die «Ich AG» ist höher im Kurs als die «Wir AG»

Dies war eine der Aussagen des ersten Redners. Regierungsrat Paul Signer, Militärdirektor des Kantons Appenzell Ausserrhoden hob in seiner Grussadresse unter anderem hervor, dass die Milizarmee nur funktioniert, wenn jeder seinen Teil dazu beitrage. Die Bereitschaft etwas zu leisten, sei vorhanden, aber es sei wichtig, den Armeeangehörigen auch den Sinn und Zweck zu erläutern, damit sie verstehen können, warum die Leistung

verlangt werde. Die Politik sagt was zu tun ist, die Armee sagt, wie es getan wird. Die Politik sei aber auch in der Verantwortung, die Ressourcen bereitzustellen, damit die verlangten Leistungen erbracht werden können. Die Anstrengungen aller sind darauf auszurichten, dass wir uns sicher fühlen – dieses Gefühl der Sicherheit sei aber nur im Wissen darum, dass man auch auf die Armee zählen kann, zu erreichen.

Das Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr (KdoTerrAufgBw)

Der Stellvertretende Kommandeur, Brigadegeneral Kropf, stellte den Verband vor: Dem Kdo sind die 15 Landeskommandos (LKdo) der Bundeswehr unterstellt. Diese wiederum sind Ansprechpartner der Innenministerien der Bundesländer und informieren über Einsatzmöglichkeiten der Bundeswehrkräfte und nehmen Anträge für Unterstützungsleistungen entgegen. Die Leistungen werden subsidiär erbracht. Auf Ebene der Landkreise und

Bezirke besteht ein Netzwerk von mehr als 20 Bezirks- und 400 Kreisverbindungskommandos. Ansprechpartner der Ter Reg 4 ist das LKdo Baden Württemberg und das LKdo Bayern. Das Leitmotiv des KdoTerrAufgBw, das in Berlin stationiert ist, lautet: Beraten-Bereitstellen-Führen. Im Einsatzfall kann das Kdo direkt auf alle Mittel der Bundeswehr (ausser Mittel im Auslandseinsatz) zugreifen und sie zuweisen.

Man kennt sich und seine Möglichkeiten

Auf die Schlussfrage, über welche Leistungen oder Kompetenzen des entsprechenden Nachbarn sie gerne verfügen möchten, erwähnten die beiden Kdt folgendes: Kellerhals: Im Einsatz rasch über Truppen verfügen zu können, ohne runde Tische und Kdt-Absprachen. Kropf: Die tiefe Verwurzelung der Streitkräfte in der Bevölkerung, das zivil-militärische Netzwerk und die Ortskenntnisse. ■